

Dr. Josef Pies



Immun mit kolloidalem Silber

*Wirkung
Anwendung
Erfahrungen*



MK vital

Kolloidales Silber – das ist besonders fein verteiltes Silber – hatte bis zu Beginn des 20. Jahrhunderts eine große medizinische Bedeutung, die im Laufe der Zeit in Vergessenheit geriet. Doch seit einigen Jahren ist das Interesse an kolloidalem Silber enorm gestiegen, denn das vielseitige Hausmittel hat begehrte Eigenschaften:

- Es wirkt wie ein Antibiotikum und bekämpft Bakterien wirkungsvoll; auch Viren und Pilze werden effektiv abgetötet.
- Es wirkt entzündungshemmend, beschleunigt die Wundheilung und stabilisiert das Immunsystem.
- Es überzeugt durch vielfältige Einsatzmöglichkeiten, z.B. in Silberkleidung für Neurodermitiker, beschichteten Pflastern oder silberhaltigen Cremes.
- Es ist günstig in Apotheken erhältlich, kann aber auch leicht selbst hergestellt werden.
- Es hat keine Nebenwirkungen und verursacht – im Gegensatz zu schädlichen Silbersalzen – keine Grauerfärbung (Argyrie).
- Die Wirksamkeit von kolloidalem Silber ist wissenschaftlich belegt.

Seit 1998 – dem ersten Erscheinen des Ratgebers – wurde der Bestseller mehrmals vollständig überarbeitet und enthält heute die neuesten Erkenntnisse zur Wirkung und Anwendungsweise des Silberkolloids. Diese Neuauflage wurde außerdem noch benutzerfreundlicher mit zahlreichen Fotos, Diagrammen und Tabellen gestaltet und bietet einen großen Extrateil zu häufig gestellten Fragen und Antworten!

ISBN 978-3-86731-117-5



7,95 € (D) / 8,20 € (A)

www.vakverlag.de

Dr. Josef Pies

Immun mit kolloidalem Silber

Wirkung, Anwendung,
Erfahrungen

 VAK *vital*

VAK Verlags GmbH
Kirchzarten bei Freiburg

Vorbemerkung des Verlags

Dieses Buch dient der Information über Möglichkeiten der Gesundheitsvorsorge und Selbsthilfe. Wer sie anwendet, tut dies in eigener Verantwortung. Autor und Verlag beabsichtigen nicht, Diagnosen zu stellen und Therapieempfehlungen zu geben. Die Informationen in diesem Buch sind nicht als Ersatz für professionelle medizinische Behandlung bei gesundheitlichen Beschwerden zu verstehen.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

VAK Verlags GmbH
Eschbachstraße 5
79199 Kirchzarten
Deutschland
www.vakverlag.de

18. Auflage 2012

© VAK Verlags GmbH, Kirchzarten bei Freiburg 1998

(ISBN der 1.–6. Auflage: 3-932098-31-5; ISBN der 7.–9. Auflage: 3-935767-13-7;

ISBN der 10.–17. Auflage: 978-3-935767-53-8)

Lektorat: Monika Radecki, Jörg Ketter, Nadine Britsch

Umschlagdesign: Hugo Waschkowski, Freiburg

Fotos: S. 7, 20, 25, 27, 30, 38, 46, 54, 67, 74, 75, 81, 100, 119 © Microsoft ClipArt,

S. 40, 68, 69 © J. Pies/G. Braach, S. 18 © Wikipedia

Illustrationen: Christian Bob Born, Freiburg

Reihenlayout: Karl-Heinz Mundinger, VAK

Satz: Goar Engeländer, www.dametec.de

Druck: MediaPrint GmbH, Paderborn

Printed in Germany

ISBN 978-3-86731-117-5 (Paperback)

ISBN 978-3-95484-022-9 (ePub)

ISBN 978-3-95484-023-6 (Kindle)

ISBN 978-3-95484-024-3 (PDF)

Inhalt

Einleitung	7
Was ist kolloidales Silber? <i>Chemisch-physikalische Grundlagen</i>	10
Seit wann ist kolloidales Silber bekannt? <i>Geschichtliches zum medizinischen Einsatz von Silber</i>	16
Wogegen wirkt kolloidales Silber? <i>Erfahrungen bei zahlreichen Erkrankungen</i>	25
Was sagen Anwender über kolloidales Silber? <i>Erfahrungsberichte</i>	35
Wie wirkt kolloidales Silber? <i>Erstickungstod für Krankheitserreger</i>	40
Wie wird kolloidales Silber angewendet? <i>Metall mit unbegrenzten Möglichkeiten</i>	46
Wie wird kolloidales Silber dosiert? <i>Individuelle Dosierung ist wichtig</i>	49
Wie wird kolloidales Silber hergestellt? <i>Moderne Methoden liefern bessere Qualität</i>	56
Wo erhält man kolloidales Silber? <i>Auf Seriosität achten</i>	64
Welche Qualitätskriterien gelten für kolloidales Silber? <i>Frische, Reinheit und Partikelgröße</i>	66

Hilft kolloidales Silber auch Tieren?	
<i>Gute Erfahrungen von Tierhaltern</i>	71
Kann man kolloidales Silber auch bei Pflanzen anwenden?	
<i>Gesünderes Gemüse durch kolloidales Silber</i>	75
Welche Nebenwirkungen hat kolloidales Silber?	
<i>Universelles Mittel: (fast) nebenwirkungsfrei</i>	77
Warum die ganze Aufregung?	
<i>Einschätzung von Behörden und Fachdiskussion</i>	83
Resistenzbildung: ja oder nein?	
<i>Nur selten Silberresistenzen</i>	99
Silberstaub und Silberfäden	
<i>Aktuelle Neuentwicklungen</i>	103
Häufig gestellte Fragen	110
Zum Schluss	118
Kleines Glossar	120
Literatur	122
Über den Autor	126

Einleitung

Im 19. Jahrhundert und zu Beginn des 20. Jahrhunderts hatte kolloidales Silber eine große medizinische Bedeutung, geriet aber im Laufe der Zeit – vor allem seit Einführung der Antibiotika – immer stärker in Vergessenheit. Dabei ist kolloidales Silber gewissermaßen eine Privatklinik für jedermann, ein Krankenhaus fürs Reisegepäck. Es wird auch als „zweites Immunsystem“ und „natürliches Antibiotikum“ bezeichnet. Mit kolloidalem Silber lässt sich das natürliche Immunsystem im Bedarfsfall hervorragend unterstützen, ohne es dadurch überflüssig zu machen.



Das vorliegende Buch gibt einen Überblick über Anwendungsmöglichkeiten und Erfahrungen mit kolloidalem Silber sowie über seine Wirkung. Es soll helfen, seinen Stellenwert in der modernen Medizin zu verdeutlichen und die Leserinnen und Leser über den aktuellen Stand des Wissens zu informieren. Dabei wird auch der Erläuterung chemischer und physikalischer Grundlagen breiter Raum gegeben.

Ende der 1990er-Jahre erschien mein erstes Buch über kolloidales Silber; es war der erste deutschsprachige Titel zu diesem Thema überhaupt. Das Buch wurde inzwischen mehrmals grundlegend überarbeitet und in mehrere Sprachen übersetzt. Meine Bücher und Beiträge haben maßgeblich zur Renaissance von kolloidalem Silber im deutschsprachigen Raum, aber auch in anderen europäischen Ländern beigetragen. Seitdem besinnt

man sich immer stärker auf diese nebenwirkungsarme und effektive Methode zur Behandlung von Infektionskrankheiten.

Kolloidales Silber unterstützt unser Immunsystem und ist ein „natürliches Antibiotikum“.

Immerhin wurden die Einsatzmöglichkeiten von kolloidalem Silber bei mehreren hundert Krankheitserregern (Bakterien, Viren und Pilze) beschrieben, während ein Antibiotikum (Medikament zur Behandlung von Bakterieninfektionen) oder ein Antimykotikum (Medikament zur Behandlung von Pilzinfektionen) jeweils nur gegen eine kleine Anzahl verschiedener Keime wirksam ist. Dabei muss man sich im Klaren darüber sein, dass unser Wissen um kolloidales Silber teils auf experimentellen Befunden beruht, zum großen Teil aber auch auf langjährigen Erfahrungen.

Wer sich mit dem therapeutischen Nutzen von kolloidalem Silber beschäftigt, weiß um die sehr gegensätzlichen Positionen. Diese Kontroversen haben dazu beigetragen, dass Wert und Sinn von kolloidalem Silber in den letzten Jahren intensiv diskutiert und untersucht wurden. Dadurch wurde die seriöse Beschäftigung mit diesem Thema gefördert und befruchtet. So ist es erfreulich, dass sich immer mehr wissenschaftliche Arbeiten mit der Wirksamkeit von Silber (in unterschiedlichen Formen) beschäftigen und das belegen, was seit Langem aus der Erfahrung bekannt ist. So kann heute niemand mehr ernsthaft die heilungsfördernde Wirkung von Silber in der Wundbehandlung infrage stellen. Auch wenn sich ein großer Teil der Arbeiten nicht ausdrücklich mit kolloidalem Silber befasst, ist das Wirkprinzip vergleichbar und die Erkenntnisse sind weit gehend auf kolloidales Silber übertragbar.

Insgesamt wird das Anwendungsspektrum immer breiter: Es reicht von Silberwaschmaschinen über Silberkühlschränke, mit Silber beschichtete WC-Deckel, Silberkleidung und versilberte Wundauflagen bis hin zu Silberpflastern.

Es freut mich, dass ich mit meinen Büchern und Beiträgen die Diskussion um kolloidales Silber befruchten konnte. Dabei ist mir ein besonderes Anliegen, den Blick für eine differenzierte Betrachtung zu schärfen, denn leider unterscheiden selbst Fachleute oft genug noch immer nicht zwischen bedenklichen Silberverbindungen und therapeutischem kolloidalem Silber. Auch Ihre Anregungen, liebe Leserinnen und Leser, sind herzlich willkommen. Zögern Sie also nicht, wenn Sie einen Diskussionsbeitrag leisten wollen. Schreiben Sie dem Verlag Ihre Erfahrungen, Anregungen, Kritik und Fragen.

Was ist kolloidales Silber?

Chemisch-physikalische Grundlagen

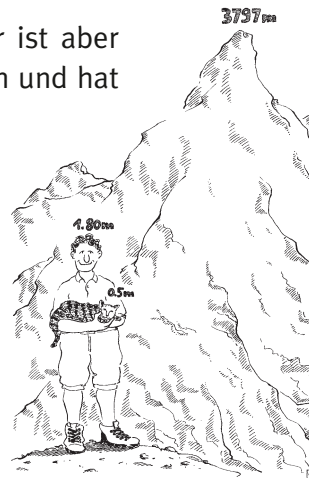
Wer die Wirkung eines ihm unbekanntes Heilmittels ausprobieren möchte, will meist erst einmal genau wissen, welche Substanz sich dahinter verbirgt, welche Eigenschaften sie hat und wie sie wirkt. Beginnen wir also mit der Frage, was kolloidales Silber ist, denn der Begriff Kolloid ist nur wenig bekannt, obwohl wir täglich mit Kolloiden zu tun haben – ja, unser Leben basiert sogar auf kolloidalen Systemen. Zum besseren Verständnis nähern wir uns der Erklärung zunächst von der wissenschaftlichen Seite, bevor wir uns dann der praktischen Bedeutung zuwenden. Da die Kolloidchemie ein äußerst umfangreiches Fachgebiet ist, können hier jedoch nur die wichtigsten, für das Verständnis von kolloidalem Silber notwendigen Grundlagen erörtert werden.

Unter einem Kolloid versteht man ein System, in dem kleinste Partikel äußerst fein verteilt vorliegen. Diese Partikel bestehen aus wenigen bis einigen tausend Atomen und haben meist eine Größe von wenigen bis zu 200 Nanometern. Ein Nanometer entspricht einem Milliardstel Meter. Die Größenverhältnisse sind in der nachfolgenden Tabelle verdeutlicht. Ein rotes Blutkörperchen des Menschen hat zum Beispiel einen Durchmesser von 7,5 Mikrometer (= 7500 Nanometer), ist also fast vierzigmal größer als ein solches Riesen-Kolloidpartikel von 200 Nanometer Durchmesser.

Zum besseren Verständnis sind nachfolgend einige Maße in Beziehung zueinander gesetzt:

1 m	1 Meter
= 1 000 mm	= eintausend Millimeter
= 1 000 000 μm	= eine Million Mikrometer
= 1 000 000 000 nm	= eine Milliarde Nanometer
= 10 000 000 000 Å	= zehn Milliarden Ångström

Mit einem Generator hergestelltes kolloidales Silber ist aber noch viel kleiner. Es besteht aus nur wenigen Atomen und hat einen Durchmesser von nur etwa ein bis fünf Nanometer. Dieses kolloidale Silber ist also um ein Vielfaches kleiner als ein rotes Blutkörperchen oder ein Riesenbakterium (vgl. Tabelle auf S. 12). Ein solches Verhältnis entspricht ungefähr dem Größenunterschied zwischen einer Katze und dem Mount Everest. Im Vergleich zu den kleinsten Bakterien ist ein Teilchen eines Silberkolloides immerhin noch fast 2000-mal kleiner. Dieses Verhältnis ist etwa so, als stehe ein erwachsener Mensch vor dem Großglockner.



Wissenschaftlich spricht man dann von einem kolloidalen System, wenn drei Bedingungen erfüllt sind:

1. Es müssen unterschiedliche Bestandteile vorliegen, zum Beispiel Silber und Wasser.
2. Die Bestandteile müssen unterschiedlichen Phasen angehören, zum Beispiel flüssig/fest oder gasförmig/flüssig.
3. Die Partikel dürfen nicht löslich sein. Man spricht auch von lyophoben Solen (*lyein* = lösen und *phobos* = Angst).

Unter einem Kolloid versteht man ein System, in dem kleinste Partikel äußerst fein verteilt vorliegen.